



Kleine Anfrage

**Lara Klaes (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und
Vanessa Gronemann (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) vom 10.06.2024**

Rechtsextreme Burschenschaften in Hessen

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

- Frage 1 Welche Burschenschaften in Hessen werden vom Landesamt für Verfassungsschutz beobachtet?
- Frage 2 Welche Burschenschaften in Hessen werden von den Sicherheitsbehörden als rechtsextrem eingestuft?
- Frage 3 Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung hinsichtlich der Mitgliederstruktur der als rechtsextrem eingestuften Burschenschaften (Mitgliederzahl, Anteil Studenten und Alte Herren, sonstige Mitglieder)?

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (LfV Hessen) beobachtet die Aktivitas der Marburger Burschenschaften Germania und Rheinfranken und bewertet diese als rechtsextrem. Die Aktivitas umfasst alle Mitglieder der Burschenschaften, die noch aktiv studieren. Den beobachteten Aktivitas wird durch das LfV Hessen insgesamt ein Personenpotential im niedrigen zweistelligen Bereich zugerechnet.

- Frage 4 Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Immobilien, die Organisationsstrukturen und den rechtlichen Status der als rechtsextrem eingestuften Burschenschaften? Bitte zu den jeweiligen Burschenschaften mit Angaben zu Rechtsform, Standort, Immobilien und Status an Hochschulen aufschlüsseln.

Weder die Aktivitas der Rheinfranken noch die der Germanen ist nach Erkenntnissen des LfV Hessen in einer offiziellen Vereinsform organisiert. Die Altherrenschaften der beiden o. g. Burschenschaften sind als eingetragene Vereine organisiert. Ferner unterhält die Burschenschaft Germania mit der „Gesellschaft Germanenhaus Marburg e. V.“ und dem „Förderverein Haus Dr. Kurt Fischer e. V.“ Vereine, die der finanziellen Unterstützung der Aktivitas dienen, bzw. den Unterhalt des Verbindungshauses sichern, die jedoch nicht Teil der Beobachtung des LfV Hessen sind. Sowohl die Marburger Burschenschaft Germania als auch die Rheinfranken verfügen über ein eigenes Verbindungshaus in Marburg. Über die weiteren Organisationsstrukturen sowie die Eigentümer der jeweiligen Immobilien liegen den hessischen Sicherheitsbehörden keine Informationen vor.

- Frage 5 Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über Verbindungen der Burschenschaft zu rechtsextremistischen Parteien wie der Heimat oder dem „Dritten Weg“?

Den hessischen Sicherheitsbehörden ist bekannt, dass es in der Vergangenheit vereinzelt Bezüge der Marburger Burschenschaft Germania zu den Parteien „Der III. Weg“ und „Die HEIMAT“ (ehemals NPD) gegeben hat.

Frage 6 Welche Erkenntnisse hat sie hinsichtlich der in den vergangenen fünf Jahren durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen der als rechtsextrem bewerteten Burschenschaften? Bitte einzeln mit Datum, Ort, Art der Veranstaltung und Teilnehmerzahl aufschlüsseln.

Frage 8 Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über Auftritte von Referentinnen bzw. Referenten aus dem Umfeld der extremen Rechten bzw. der „Neuen Rechten“ in den letzten fünf Jahren in den Räumen einer rechtsextremen Burschenschaft in Hessen? Bitte mit genauer Auflistung der Veranstaltungsdaten, Themen und eingeladenen Rednerinnen bzw. Redner.

Die Fragen 6 und 8 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Den hessischen Sicherheitsbehörden liegen Erkenntnisse vor, wonach die von den beiden o. g. Burschenschaften genutzten Verbindungshäuser über mehrere Jahre als Ereignisorte für rechtsextremistische Veranstaltungen dienten. Für den Zeitraum 2019 bis 2024 wurden u. a. die folgenden Veranstaltungen und Aktionen bekannt:

- Am 26. Oktober 2019 fand im Objekt der Germania zum zweiten Mal nach 2018 die Konferenz „Junges Europa“ statt. Mehrere Referenten der Veranstaltungen sind dem Spektrum der „Neuen Rechten“ zuzuordnen. Unter ihnen befand sich ein Redner, der u.a. bereits mehrfach Vorträge bei Veranstaltungen des vom Bundesamt für Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft und inzwischen aufgelösten Instituts für Staatspolitik (IfS) gehalten hatte und in der Vergangenheit auch im Zusammenhang mit der damaligen NPD in Erscheinung getreten ist.
- Am 17. Juni 2020 kam es im Umfeld des Verbindungshauses der Germania zu einer körperlichen Auseinandersetzung, in deren Verlauf Mitglieder der Aktivitas der Marburger Burschenschaft Germania Mitglieder einer verfeindeten Burschenschaft antisemitisch beleidigt und körperlich angegriffen haben sollen. Anschließend sollen Mitglieder der Aktivitas der Marburger Burschenschaft Germania das Verbindungshaus angegriffen und dabei einen Sachschaden in Höhe von 30.655 Euro verursacht haben. Im anschließenden Gerichtsverfahren wurde ein Mitglied der Aktivitas der Marburger Burschenschaft Germania wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung zu einer achtmonatigen Bewährungsstrafe verurteilt. Die beiden anderen Angeklagten, darunter ein weiteres Mitglied der Aktivitas der Germania, wurden aus Mangel an Beweisen freigesprochen.
- Am 6. November 2021 fand nach Anmeldung eines Mitgliedes der Burschenschaft Rheinfranken in den Räumlichkeiten der Burschenschaft Normannia-Leipzig zu Marburg eine Vortragsveranstaltung mit 20 bis 30 Teilnehmern statt. Als Referent trat A. S. auf, der zuvor Teil der Kampagne „Defend Europe“ der „Identitären Bewegung“ im Mittelmeer war.
- Im Jahr 2022 soll im Verbindungshaus der Marburger Burschenschaft Germania eine Veranstaltung mit einem Dozenten der rechtsextremistischen E-Learning Plattform „GEGENUNI“ stattgefunden haben.
- Am 22. Oktober 2022 führte die Burschenschaft Germania eine Vortragsveranstaltung über das Thema „ganzheitliche Wehrhaftigkeit“ auf ihrem Haus durch. Unter den Referenten befand sich ein Rechtsextremist aus Schweden, der in der Vergangenheit als Teilnehmer an der rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltung „Kampf der Nibelungen“ festgestellt werden konnte.

Über die o. g. Veranstaltungen hinaus finden auf den Häusern wiederkehrend Veranstaltungen, wie z. B. Stammtische, Stiftungsfeste und „Heldengedenken“ zum Volkstrauertag statt. Fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders sind Besuche bei anderen Burschenschaften und der Besuch des jährlich stattfindenden Burschentags des Dachverbands „Deutsche Burschenschaft“ in Eisenach. Sowohl die Germania als auch Rheinfranken sind Mitglieder des Dachverbands.

Frage 7 Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Verbindung der rechtsextremen Burschenschaften zur „Identitären Bewegung“ in Hessen?

In der Vergangenheit konnten durch die hessischen Sicherheitsbehörden Verbindungen von Aktivitas der Germania zur „Identitären Bewegung“ (IB) in Hessen festgestellt werden. So war u. a. der damalige Regionalleiter der IB Hessen zeitgleich Mitglied der Germania sowie Funktionär im Dachverband „Deutsche Burschenschaft“. Von zwei weiteren Mitgliedern der Burschenschaft Germania Marburg ist die Teilnahme an Aktionen der IB in Hessen bekannt. Zudem wird auf die Ausführungen der Beantwortung der Fragen 6 und 8 zur Vortragsveranstaltung am 6. November 2021 in den Räumlichkeiten der Burschenschaft Normannia-Leipzig zu Marburg verwiesen.

Frage 9 Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über personelle und organisatorische Verbindungen der rechtsextremen Burschenschaften zur AfD bzw. zu deren Jugendorganisation „Junge Alternative“?

Frage 10 Sind der Landesregierung Mandats- oder Funktionsträger der AfD bzw. der „Jungen Alternative“ bekannt, die als „Alte Herren“ in rechtsextremen Burschenschaften organisiert sind?

Die Fragen 9 und 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aufgrund eines laufenden Verwaltungsstreitverfahrens kann hinsichtlich der AfD keine Auskunft erteilt werden.

Es liegen Erkenntnisse vor, dass einzelne Mitglieder der Burschenschaft Germania Marburg später Mandats- und Funktionsträger der Jugendorganisation „Junge Alternative“ geworden sind.

Wiesbaden, 1. August 2024

Prof. Dr. Roman Poseck